

Pflanzen- und Tierwelt

Seit der Mitte des vergangenen Jahrhunderts ist allgemein ein Rückgang in der Artenvielfalt zu verzeichnen. Verursacht durch die Zerstörung von Lebensräumen - bspw. von Altbäumen, Hecken, gut strukturierten breiten Waldrändern - durch die Ausdehnung von Siedlungsflächen und Intensivierung in der Landbewirtschaftung.



Fledermaus

Foto: Boye P.



Baumhöhlen: Potentieller Lebensraum von Fledermäusen

Lebensräume und Artenvielfalt

- Viele Arten haben unterschiedliche Ansprüche an Standort und Nahrung.
- Mit der Erfüllung der Ansprüche steigt die Artenvielfalt, die in gut strukturierten Laubmischwäldern höher ist als in dunklen monotonen Fichtenforsten.
- Mit den Pflanzenarten nehmen auch die Tierarten zu oder ab, denn von einer Pflanzenart sind etwa 5-10 Tierarten abhängig.

- Gründe zur Erhaltung von Arten und Lebensräumen:

- Basis für die künftige Evolution
- Informationen / Arzneimittel
- Schönheit
- Bewahrung der Schöpfung.

Verbraucherverhalten

- Arten- und Lebensraumschutz ist nicht zum Nulltarif möglich.

- Wenn wir von unseren Winzern, Land- und Forstwirten anstelle von Quantität eine hohe Produktionsqualität mit Umwelt- und Naturschutz fordern, sollten wir dies u.a. auch durch den Kauf regionaler Erzeugnisse honorieren.



Salbei



Bläuling

Foto: Boye P.



Wiesensalbei- (oben) und Wiesenstorchschnabel-Glatthaferwiese (unten)

Wir Verbraucher entscheiden mit unserem Kaufverhalten nicht nur über das Landschaftsbild, sondern auch über die Produktions- und Lebensqualität.